

Steigende Energiepreise

Preise für Gas und Strom sind stetig gestiegen – Wie entwickeln sich die Preise bis 2026? – Wie damit umgehen? Antworten von Stefan Strenge

Die Preise für Energie steigen kontinuierlich an. In diesen Tagen erhalten viele Unternehmen Post vom Energie-Versorgungsunternehmen (EVU) mit Preisanpassungen. Wie geht es mit den Energiepreisen weiter? Müssen wir auch zukünftig mit Preisanstiegen für Gas und Strom rechnen? Die nachfolgende Preiskurve zeigt den Preisverlauf des Frontjahres beim Erdgas seit September 2020. Bis Juni 2021 war der Preisanstieg noch moderat. Danach war ein stärkerer Anstieg mit einer hohen Volatilität zu beobachten. Die Preiskurve zeigt außerdem, dass der extreme Anstieg bereits viele Monate vor dem Überfall auf die Ukraine am 24. Februar existent war.

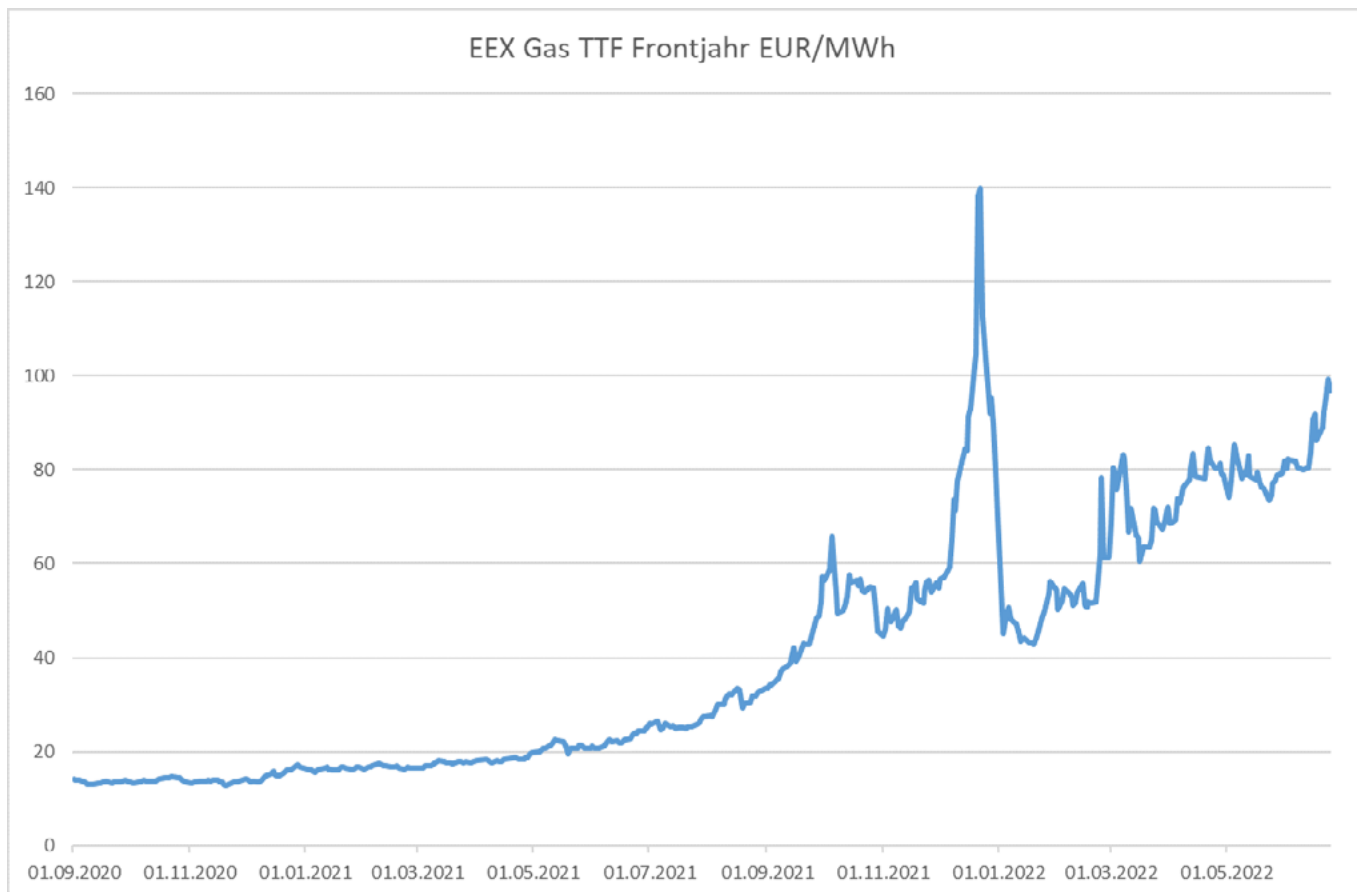


Abbildung 1: Preisverlauf Erdgas am Terminmarkt EEX für das Frontjahr.

Nach unserer Einschätzung überwiegt die Faktenlage für weitere Preisanstiege. Die Gründe hierfür sind die steigende Energienachfrage durch die E-Mobilität sowie der vermehrte Einsatz von Wärmepumpen. In Deutschland liegt der aktuelle Strom-Verbrauch bei ca. 500 TWh pro Jahr. Prognosen gehen davon aus, dass wir ab 2030 ca. 800 TWh pro Jahr benötigen werden.

Auf der Seite der Erzeuger ist von einer Verknappung auszugehen, weil Deutschland aus der Kohle- und Atomkraft aussteigt. **Ohne Zweifel ist der Paradigmenwechsel der Energiewirtschaft mit dem Umbau**

auf eine regenerative Energieerzeugung der richtige Weg, um die Umwelt und Ressourcen zu schonen. Der Umstieg auf Wind- und Sonnenkraft (Photovoltaik) wird die abgängigen Kraftwerke in den kommenden Jahren jedoch nicht vollständig ersetzen können. Dieser Prozess benötigt viel Zeit und deshalb hatte die Bundesregierung vor dem Ukraine-Krieg beschlossen zunächst Gaskraftwerke für die Stromerzeugung bauen zu lassen. Dieser Weg ist aufgrund der nunmehr von der Politik erkannten großen Abhängigkeit vom russischen Gas obsolet. Diese Abhängigkeit wird durch die aktuellen Reduzierungen der Gaslieferungen durch Russland deutlich sichtbar. **Anstelle der geplanten Gaskraftwerke wird über eine Verlängerung der Laufzeiten für Kohlekraftwerke nachgedacht.**

Der Veränderungsprozess in unserer Energiewirtschaft wird in den kommenden Jahren eher keine Preisreduktionen beim Strom und Gas bewirken. Die aktuelle Krisensituation hat den Preisanstieg zwar verstärkt, der grundsätzliche Preistrend hat seine Ursachen jedoch weit vor dem Ausbruch des Krieges.

Warum sollten Wohnungsunternehmen jetzt handeln?

Insbesondere in der Immobilien- und Wohnungswirtschaft muss das Wirtschaftlichkeitsgebot beachtet werden. Eine weitere Motivation, sich dem Thema Energiebeschaffung intensiver zu widmen, ist die Reduzierung der Nebenkosten.

Die Entwicklung einer Einkaufsstrategie erhöht die Sicherheit bei Vertragsentscheidungen und reduziert das Risiko überhöhter Energiepreise.

Welche Vorgehensweise ist zielführend?

Strategie bedeutet agieren und nicht reagieren. Wer bis kurz vor dem Vertragsende abwartet, schränkt die Handlungsoptionen ein und muss mit deutlich höheren Energiepreisen rechnen.

Eine zukunftsorientierte Einkaufsstrategie beinhaltet Vertragsentscheidungen, die strategisch und mit Voraussicht getroffen werden. Die nachfolgende Grafik zeigt die Gaspreise für die Jahre 2023 bis 2026.

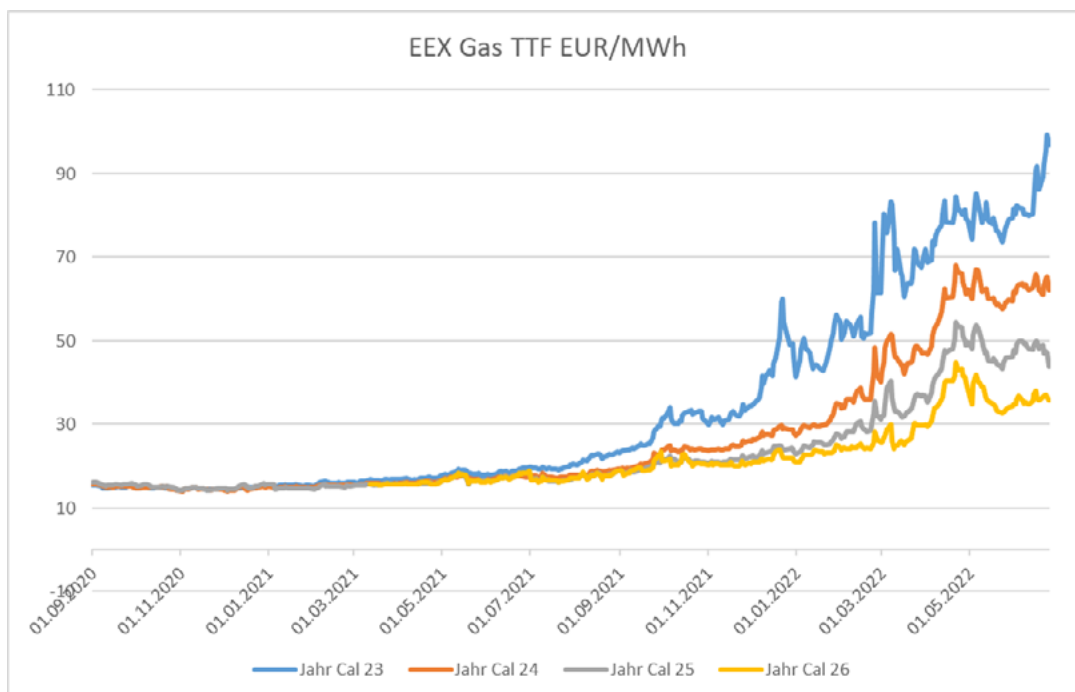


Abbildung 2: Preisverlauf Erdgas am Terminmarkt EEX für die Jahre 2023, 2024, 2025 und 2026.

Kunden, die ihre Energie für die Jahre 2023 (blaue Kurve) und/oder 2024 (orange Kurve) noch nicht beschafft haben, müssen mit sehr deutlichen Preisanstiegen rechnen. Die hinteren Jahre (2025 graue Kurve, 2026 gelbe Kurve) sind zwar auch gestiegen, aber im Vergleich zu den Frontjahren noch zu günstigeren Preisen zu bekommen.

Empfehlenswert ist eine vorausschauende Einkaufsstrategie

Der Terminmarkt bietet Chancen für einen strategischen Einkauf. Empfehlenswert ist eine vorausschauende Einkaufsstrategie, die je nach Markterwartung die Kaufentscheidung begründet. Bei einer steigenden Markterwartung ist es sinnvoll, die Lieferjahre bis einschließlich 2026 zeitnah einzukaufen und sich den Preis zu sichern.

Wie lassen sich die Optimierungen für Energielieferungen konkret umsetzen?

Mit einer Ausschreibung werden die bestmöglichen Energiepreise und Serviceleistungen erzielt. In den Ausschreibungsunterlagen müssen die spezifischen Anforderungen - insbesondere für die Abrechnung, die Volumentoleranz und der Vorgehensweise bei Zu- und Abgängen von Verwaltungsaufträgen - formuliert werden. Eine präzise Datenlage mit allen erforderlichen Informationen, wie z. B. Zählernummern, Verbräuchen, Marktkommunikationsnummern usw., sorgt für geringere Risikozuschläge in der Kalkulation der Versorger.

Wie groß ist der Aufwand, wenn ein Wechsel des Versorgers stattfindet?

Oft ist ein Lieferantenwechsel nicht zwingend erforderlich, weil der Bestandslieferant sein Angebot bei Ausschreibungsverfahren dem Marktniveau anpasst. Mit entscheidend für den Erfolg der Ausschreibung ist die Art und Weise des Verfahrens. Eine qualifizierte Ausschreibung über einen professionellen Dienstleister erreicht in der Regel die besten Ergebnisse. Sollte ein Wechsel des Energieversorgers erforderlich sein, ist eine valide Datenlage aller betroffenen Verbrauchsstellen für einen reibungslosen Ablauf essenziell.

Stefan Streng

Geschäftsführer Hansa Energie Service GmbH & Co. KG

Die Energie-Experten der **Hansa Energie Service GmbH & Co. KG** entwickeln Energiestrategien für Immobilienunternehmen. Beratungsschwerpunkte sind Beschaffungsstrategien für Gas und Strom, Konzeptionen für E-Ladeinfrastruktur, Eigenenergieanlagen via PV, Mieterstrom und Vertragsoptimierungen bei Messdienstleistungen.

www.hansaenergieservice.de

Esinger Straße 100

25436 Tornesch

Tel.: +49 (0) 4122 98 181 01

Stefan.Streng@H-E-Service.de

4. Norddeutscher Betriebskostentag 2022

17. AUGUST 2022
LÜBECK

